

ARMINIUS. MUSICA-

lisch, Italiänisches

Zwischen - Spiel /

Vorgestellet

Auf dem von Ihro Röm. Kaiserl. und Königl.
Cathol. Majestät Privilegirten

THEATRO in Wien / 1732.

Nachdem Arminius nach einer verlorren
Schlacht durch die Untreue seines Schwieger-Vatters
Segeste, welcher die feindliche Parthey angenommen hatte /
zum Kriegs-Gefangenen derer Römern worden / entschloß er sich /
lebender zu sterben / als einen verächtlichen Frieden mit Au-
gusto einzugehen / er wurde aber unversehens vom Sigismundo
dem Bruder seiner Gemahlin Thusnelda, den so wol die Liebe
zu Ramise des Arminii Schwester / als auch der Eifer für das
Vaterland dazu angetrieben / aus dem Gefängnuß befreuet /
voraus es ihm gelungen / mittelst Segimer seinem Heer - Führer
die Römer in einer andern Schlacht zu überwinden / und einen
vollkommenen Sieg / wobey Quintil. Varus der Römische Gener-
al sein Leben eingebüßet / davon zu tragen. Auf diesem bes-
ruhet folgendes Werk / ein mehrers ist aus dessen
Verlauf selbstn abzunehmen.

INTERLOCUTORI.

ARMINIO, Principe de'
Cauci, e de' Cherusci.
THUSNELDA, sua sposa, e Fi-
glia di
SEGESTE, Principe de' Cat-
ti, Auxiliario di
VARO, Generale delle ar-
mi Romane al Reno.
RAMISE, Sorella di Armin.

Vorstellende Personen.

ARMINIUS, Fürst deren
Caucen / und Cheruscen.
THUSNELDA, seine Ge-
mahlin / und Tochter des
SEGESTE, Fürst deren Cats-
ten / und Mit. Gehülf des
VARUS, General deren Röm-
is. Soldaten am Rhein.
RAMISE, Schwester des Ar.

is Büchlein hievon seynd zu haben in dem Kaiserl. privilegirten
Theatro bey dem Gärtner / Thor.

Sala terrena di Varo, nel di cui aprir
della porta si vede lontano il fiume del Reno
col Ponte, dell'altra parte del fiume diverse col-
linette, sopra delle quali si vede il Campo d' Armi-
nio occupato da Romani con tende roversciate,
ed il tutto posto a sacco dal vincitore.

*Varo sedente ad un tavolino, e Segeste colla spada
d' Arminio.*

Seg. **F**eco d' Arminio il brando,
E feco io ti presento
Della Germania il soggiogato Impero,
Var. Segeste? O Dei, che sento?
Seg. Sen già torbido, e fiero
A raccor di sue genti
Il fugitivo avanzo, e desolato,
Quando da me incontrato
Lungi il Visurgo alla comparsa mia,
Il piede alle catene
Tentò sottrar con volontaria morte,
Ma da miei circondato, e trattenuto
Da Tusnelda mia figlia, e sua consorte,
Dopo brevi difese
Vergognoso, e fremente al fin si rese.
Var. Segeste non andrà senza mercede
Il tuo zel, la tua fede, e i meriti tuoi
Il sempre grande Augusto
Premiar saprà.



Ein dem Varo zugehöriger Saal zu ebner
Erden / durch dessen Eingang man von weiten
den Rhein-Fluß mit einer Brücken / und jenseits des
Flusses auf verschiedenen Hügeln das von denen
Römern geplünderte Lager des Arminii
erblicket.

Varo an einem Tischlein sitzend / und Segeste
mit dem Degen des Arminii.

Seg. **S**ter übergib ich dir den Degen vom Arminia,
Und mit demselben auch zugleich
Das überwundne Deutsche Reich.

Var. Segeste? Götter was vernimm ich!

Seg. Er gieng bestürzt / und voller Wut
Das Überbleibsel seiner Leuten /
Die sich in einer Flucht zerstreuten /
Wiederum zusammen zu bringen /
Es wolt ihm aber nicht gelingen /
Und da er längst der Weser mich
Erblickte / wolt er von der Ketten
Durch Selbst- Mord seinen Fuß erretten ;
Die Tochter aber / die ich ihm zur Gemahlin gab /
Thusnelda hielt ihn ab /
Und da die Meinen ihn umrungen /
Wurd er nach kurzer Gegenwehr gezwungen /
Schamhaftig sich / und tobend zu ergeben.

Var. Es soll nicht unbelohnet bleiben
Dein Eifer / dein Verdienst / und Treu /
August der Große wird schon wissen /
Wie es dir zu vergelten sey.

Seg. Ecco il superbo a noi,

Var. E seco ancor vegg'io

L'oggetto del mio cor, l'Idolo mio.

Arminio incatenato, e Tumnelda in mezzo a Soldati di Segeste, e detti.

Arm. Varo vincesti, e oppresso

De Cauci, e de Cherusci il fasto Impero

Più dalla fellonia, che dal valore

Fu condotto a pugnar contro se stesso.

Gravide di rosore,

China a terra, Segeste, omai le ciglia,

Quest'è la patria tua, quest'è tua figlia,

Qu'è il Genero tuo, dalle tue brame

Soggiogati, avviliti;

Prencipe traditore, e Padre infame.

Seg. E t'odo, e ancor ti soffro?

Ah non fia vero,

Saprà questo mio brando

(*Seg. in atto di voler assalire colla spada Arm.*

Tus. lo trattiene)

Tus. Padre, sposo, pietà,

Pietà di questo mio povero core,

A cost' fieri accenti

Gon piu' strali pungenti

Mel trafiggono in seno il sangue, e amore.

Var. (*Divien bello in quel volto anco il dolore.*)

Tus. Arminio è tuo nemio. (*A Seg*)

Ma ti sovenga, oh Dio! ch'egli è mio sposo.

Seg. Eh vanne; io non t'ascolto.

Tus. E' ribelle Segeste (*Ad Arm.*)

Ma ti ricorda, oh Dio, ch'egli è mio Padre,

Arm. Nò, che figlia non sei d'un'empio, e vile.

Tus. Ahi! questi oltraggi, e queste

Voci di vostra lingua ingiuriosa

Seg. Hier kommt der Stolze eben.

Var. Und wie ich hier von weitem seh/
So kommt mit ihm mein Leben.

Arminius in Betten / *Thusnelda* mit denen
Soldaten des *Segeste* umgeben / und die vorige.

Arm. Varo, du hast gesiegt / und überwunden /
Man hat der Chauzen / und Eheruscser Reich
Mehr durch Betrug / als Tapferkeit
Wider sich selbst gebracht zum Streit.
Segeste voll der Schand /
Schlag deine Augen nun zur Erden /
Dies ist dein Vatterland /
Dein Eidam dies dies deine Tochter hier /
Gestürzet / unterdrückt / erniedriget von dir
Verrätherischer Fürst / Ehrloser Vatter.

Seg. Wie hör / und leid ich das ? Ach nein
Hier dieses Eisen
Soll dir weisen

(Geht mit dem Degen auf *Arminium* loß /
wird aber von *Thusnelda* aufgehalten.)

Tbus. Mitleiden / Vatter / und Gemahl /
Mitleiden für mein armes Herz
Daß Lieb / und Blut / in meiner Brust
Mit Worten / die so grausam sprechen /
Wie mit Blitzen mir durchstechen.

Var. (Schön ist in jenem Angesicht so gar der Schmerz !)

Tbus. *Arminius* ist dein Feind / (Zu *Segeste*.)
Alein gedenke auch / daß der mein Mann.

Seg. Geh nur / ich höre dich nicht an.

Tbus. *Segeste* hat die Aufruhr angesponnen /
Doch denk daß er mein Vatter sey. (Zu *Armin.*)

Arm Nein / unmöglich hat das Leben
Ein solcher Böß richt dir gegeben.

Tbus. Ach ! wie wird so scharffe Wunden /

Troppo acerbe ferite
Sono al cor d' una figlia, e d' una sposa.

Var. (Tra le lagrime fue quanto è vezzosa !)

Tus. Sposa io son, e sono figlia,
Doppio affetto mi consiglia,
Caro Padre, amato sposo,
Chi lasciare, oh Dio ! non sò.
Ora il sangue, ed or l'amore
Scaglia in me sì rio dolore,
Che per dolce mio riposo
Morte sol chiedendo io vò.

Sposa, &c.

(*Tusnelda parte accompagnata da Soldati di Segeste.*)

Segeste, Arminio, Varo, e Soldati.

Seg. Arminio al tuo furore,
All' indomito tuo core
Un tanto ardir condono;
Sia frode, o sia valore,
Sei prigionier d' Augusto,
E la fè, ch' io giutai

Arm. Taci spergiuro
Come parli di fè, se fè non hai?
Fra l' indegne ritorte,
Che mi ponesti al piede,
Parlo ancor da sovrano,
Sprezzo Varo, ed Augusto, e Roma, e il fato.

Seg. Contro la tua catena
Latra mastin rabbioso,
Ma sempre in servitù
Vile, e nojoso.

Var. Arminio alla tua sorte

Devi

Wie eure Schimpf / und Schmah; Wort seynd /
Der Tochter / und Gemahlin Herz ertragen können?

Var. (Wie schön ist sie so gar in ihren Thränen !)

Thus. Bin eine Tochter / und Gemahlin:

Zweyfache Neigung ist in mir /
Ich weiß mir nicht zu rathen hier;

Geliebter Vatter / liebster Mann /

Wen ich aus euch verlassen kan.

Bald macht das Blut in meinem Herzen /

Und bald die Lieb so herbe Schmerzen /

Daß ich zur süßen Ruh nichts mehr /

Als nur allein den Tod begehre.

Bin eine Tochter / *ic.*

(*Thusnelda* gehet ab zwischen denen Wachten des *Segeste.*)

Segeste, *Arminius*, und *Varo* mit Soldaten.

Seg. *Arminius*, deiner Raserey /

Und unbezähmten Herzen /

Verzeih ich die Vermessenheit /

Es sey Betrug / oder Tapferkeit /

So bist du des August Gefangener /

Und die von mir geschworne Treu

Arm. Meineid'ger schweig / was redest du

Von Treue / der du keine hast ?

Ich rede als ein Herrschender /

Auch in der Ketten ; Last /

Die du unwürd'ger Weis an meinen Fuß gelegt;

Verachte das Geschik / Rom / *Varo*, und August.

Seg. Rase nur du Ketten ; Hunde /

Belle wider deine Band /

Doch niederträchtig allezeit

In dem Stand der Dienstbarkeit.

Var. Dein Hochmut / und Geschik / *Armin*

Devi i lamenti, ed al tuo feroce orgoglio.
Arm. Varo io nacqui in Germania,
 Ne v' ha legge, o ragione,
 Che mi soggetti al Cesare Romano.
 Ah! pria, che Arminio pieghi
 La fronte al latin foglio, e che rinieghi
 E Patria, e sangue, e Dei,
 Tronca de, giorni miei l'ore moleste,
 E basti alla Germania un sol Segeſte.

(Parte Arminio tra Soldati di Varo, e di Segeſte.)

Varo, Segeſte, e Soldati.

Var. Segeſte, alla tua fede, alla tua cura
 Il prigionier commetto.
Seg. Chiuſo tra l' alte mura
 Starà del mio Caſtello.
 Del feroce rubello
 Convien fiaccare il temerario orgoglio,
 Che aver non può, mentre che vive Arminio,
 Pace colla Germania il Campidoglio.
Var. Dunque colla ſua morte
Seg. Giura Segeſte al Cesare Romano,
 Che in queſto giorno avrà fine la guerra,
 Che s' oggi non atterra
 Arminio la cervice,
 A ricever di Roma e legge, e pace,
 L' ardire contumace
 Con quella teſta altiera
 Io troncherò della Germania intiera.

Quel

Ist Schuld an deinen Klagen.

Arm. Da ich von der Geburt ein Teutscher bin /
 So ist kein Recht / und kein Befehl
 Daß eurem Kaiser mich
 Kan unterwürffig sagen /
 Und ehe daß mein Haupte sich
 Vor seinem Throne neig / und also ich darbey
 Verlaugne Blut / und Vatterland /
 So mach / daß dies die letzte Stunde
 Des mir so schweren Lebens sey ;
 Und mit Segeste nur allein
 Mag Teutschland dann zufrieden seyn.

(*Arminius* gehet ab zwischen denen Soldaten des
Varo, und *Segeste*.)

Varo, *Segeste*, und Soldaten.

Var. Deiner Sorg / und deiner Treue
 Vertrau ich den Gefangnen an.
Seg. Versperret zwischen hohen Mauern
 Meines Schlosses soll er trauren.
 Man muß suchen dem Rebellen
 Seinen Hochmut abzustellen ;
 Dann Teutschland wird nie Friede geben ;
 So lange nur Armin am Leben.

Var. So solle dann mit seinem Sterben
Seg. Noch heut der Krieg sein End erwerben :
 Dies schwört Segeste seinem Kaiser ;
 Dann neigt Armin den Scheitel nicht dormalen
 Von Rom den Frieden zu empfangen /
 Und das Befehl zugleich /
 So soll die widerspenstige Vermessenheit
 Von dem gesamten Teutschen Reich
 In seinem Haupt durch mich darnieder fallen.

Quel teschio orgoglioso
 Cadrà sanguinoso,
 Che altero che audace
 Col Tebro la pace
 Sprezzando sen va.
 Reciso già quello,
 Il germe rubello
 Vigor più non hà.

Quel &c.

(Parte accompagnato da suoi Soldati Germani.)

Varo.

Astri più luminosi
 Io non vidi giammai ,
 Di quei vezzosi rai,
 Che scintillano in fronte
 A Tuscelda gentil, benchè nemica,
 E dell'altrui ruina
 Una segreta gioja
 A dispetto del cor, sento nel core.
 Ah! con vane speranze
 Forse il mio sen ora lusinga amore.

Se crederò alla speme,
 Che inonda il mio core,
 La calma in amore
 Sperare potrò.
 Ma l'alma, che teme,
 Sperando si sfaccè,
 E in tanto la pace
 Trovare non sò.

Se crederò, &c.
 Cor-

Es muß der stolze Kopf zur Erden
 In seinem Blut gestürzet werden /
 Weil er den Frieden mit der Tyber
 So Hochmuts voll / und kühn
 Verachtet immerhin ;
 Die Meuterische Pflanz verliert die Kraft /
 Wann er nur aus dem Weg geschafft.
 Es muß / 2c.

(Geht ab in Gefolge seiner Teutschen Soldaten.)

Varo.

Ich habe noch niemalen
 So helle Stern gesehen /
 Als die mit Anmuts ; vollen Stralen
 An der Thusnelda Stirn / die meine Feindin zwar /
 Doch schön / und artig ist /
 In vollen Schimmer stehen.
 Bey andrer Untergang so gar
 Scheint es / daß ich in mir
 Auch wider meinen Sinn geheime Freud verspühr ;
 Allein ich sorg / es schmeichelt mir die Lieb
 Mit eittem Hofnungs Trieb.
 Wann ich der Hofnung glauben will /
 Die ich im Herzen spühr /
 So darf ich denken / daß bald still
 Die Lieb wird seyn in mir.
 Doch ein erschrokne Seel vergeht /
 Wann sie in solcher Hofnung steht ;
 Indessen kan ich nicht ergründen /
 Wie doch die Ruh für mich zu finden.
 Wann ich / 2c.

Ein

Cortile ornato di trofei militari nel
Castello di Segeste.

Ramife.

Ah ! misera Ramife,
Tra spaventose larve
Nella passata notte
Mirar mi parve il mio Germano
Cinto di ferro al piede, e gir gridando,
Ramife, io moro, e tu riposi ? a questa
Orrida imago ancor di gelo è il core,
Ancor non sò, se sogno, o pur son desta.

Tusnelda fra Soldati, e detta.

Tus. Ramife, oh Dio . . .

Ram. Quali infelici auvisti
Ti leggo in volto ?

Tus. Arminio è prigioniero.

Ram. Misera fui presaga. E gl' infelici,
Quando sognano il mal, sognano il vero.
Diletto Arminio,
Chi piu t' ami di noi, ora vedrai,
O la tua sposa, o la sorella. (*In atto di partir.*)

Tus. Ferma Ramife, ove t' en vai ?

Ram. A darti esempio raro
D' amor, di fedeltà. Vittima anch' io
Vado a sacrificarmi a Roma, e a Varo.

Tus. Ramife, questo core
Nelle finezze d' un pudico amore
Non ha bisogno dell' esempio tuo

Ein mit Sieges , Zeichen gezielter Hof
in dem Schluß des *Segeſte*.

Ramiſe.

Ach elende *Ramiſe!*
Vergangne Nacht erſchiene mir
Mein Bruder zwiſchen ſcheuen Farben /
Mich deuchte ihn zu ſehen ;
In Feffeln ſchreyend gehen /
Ramiſch ich ſtirb / du ruheſt hier.
Von dieſem Schrocken vollen Traum
Iſt noch das Herze kalt / ich weiß auch kaum /
Ob ich noch ſchlaffe / oder wach.

Thuſnelda zwiſchen Soldaten / und die
vorige.

Thuſ. *Ramiſe* , O Götter! . . .

Ram. Was unbeglückte Nachricht
Laß ich in deinem Angeſicht ?

Thuſ. *Arminius* iſt gefangen.

Ram. Mir *Armen* iſt es vorgegangen.
Wann Unglückſel'gen U elſ traumt /
So pflegt es würklich zu geſchehen.
Lieb wehrteſter *Armin* ,
Anjeko ſollſt du ſehen /

Ob *Smahlin* / oder *Schwefter* dich
Mehr liebt / und wer dir mehr ergeben ſep.

Thuſ. *Ramiſe* bleib / wo gehſt du hin ?

Ram. Ein räres Beypiel dir zu geben
Von einer Lieb / und Treu /
Ich geh / um ebenſals mein Leben
An *Rom* / und *Varo* darzu reichen.

Thuſ. *Ramiſe* , dieſes Herz braucht nicht bergleichen
In ſeiner Liebe Zärtigkeit.
Alhier in dieſen *Mauern*

Qui, qui attendo lo sposo,
In queste mura, in queste
Prigionier lo conduce.

Ram. E chi?

Tus. Segeste.

Ram. Ah traditore!

Tus. Eccolo, ah sposo!

Ram. Ah mio Germano,
Qual tu riedi a Ramise?

(*Piangono.*)

*Arminio incatenato, e fra le Guardie,
e detti,*

Arm. Riedo, quale mi rese
Fiero destino, e il perfido Segeste.
Su le ritorte infeste
Del già cadutto Impero
Non fu le mie tutto spargete il pianto
Giorno, ah troppo funesto,
Che involi a noi di libertade il vanto.

Tus. In vano
Mio ben la destra, e il petto
L'una armasti del brando,
E l'altro di valore;
Col destino Romano
Il Germanico Marte oggi contrasta,
E per opporsi al fato,
Caro mio sposo, il tuo gran cor non basta.

Arm. Basta almen per morire
Pria di mirare il Reno
Tributario del Tebro.
Fino all'ultima stilla
Versi del sangue mio il ferro ostile,
E non si veda Arminio
In alcuna tempo, o traditore, o vile.

Erwart ich den Gemahl/
Den man gefangener
Gar bald wird bringen her.

Ram. Und wer?

Thuf. Segeſte.

Ram. Ach Verräther!

Thuf. Hier kommt er. Ach Gemahl?

Ram. Ach Bruder in was Stand

Rehrſt du zu uns zurüt? (Sie weinen.)

Arminius in Feſſeln / und mit Wachten
umgeben / und die vorige.

Arm. In ſolchem / wie Segeſte mich /
Und dann das graufame Geſchik
Geſetzt. Die höchſt. betrübtete Hand
Deſ allbereits gefallen Reichs /
Und nicht die meinen /
Sollt ihr bitterlich beweinen.

Ach jämmerlicher Tag /

Der uns des Freyheit; Ruhms beraubt.

Thuf. Umſonſt haſt du / mein Schatz / die Hand

Bewaſnet mit dem Schwert /

Und deine Bruſt mit Tapferkeit /

Da mit dem Römer; Schickſal heut /

Der Teuſche Kriegs; Gott ſtreitet ;

Und das Geſchik zu halten ein /

Wird wol / geliebter Ehgemahl /

Dein groſſes Hertz zu wenig ſeyn.

Arm. So iſt es doch genug / viel lieber

Zu ſterben / als vielleicht der Eyber

Den Rhein; Fluß Zinns; bar ſehen.

Eh ſoll der Feinden Stahl

Den letzten Tropfen meines Bluts vergießen /

Als daß Armin jemalen

Verräther / oder knechtisch wird.

Ram.

Ram. Dispor della tua vita
Non puoi senza tradire
La salute comun; nel tuo morire
La patria libertà perde ogni speme.

Arm. Già meco oppressa geme
Sotto il giogo latin; lascia ch' io mora,
E mostri a Roma, e al Mondo,
Che i suoi Catoni ha la Germania ancora.

Tus. E seco anch' io morirò.

Ram. E al par di voi
Avrò virtude anch' io
Costante di seguir si bel desio.

Arm. Sposa, Germana, io parto, e forse questo
E l' estremo, e funesto
Momento, ch' io vi miro;
Se cade Arminio esangue,
Con eguale valore
Al meno in voi viva d' Arminio il core.

Care vi lascio, addio,
Piu non vi rivedrò,
Ah! che a dolor si rio
Resistere non puo
La mia costanza.

Gia seppe dal mio cor
Rapire un traditor
Ogni speranza.

Care, &c.

Tusnelda, Ramise, e Guardie.

Ram. O Dei parte il Germano, e seco parte

Quest'

Ram. Du kannst von deinem Leben
Nicht schalten / ohn zu hintergehen.
Das allgemeine Heil / dieweil mit deinem Tod
Die Lands; Freyheit ihr Hofnung ganz verliert.

Arm. Die seuffzet schon / da sie samt mir
Das harte Joch der Römer drückt;
Dahero laß mich sterben /
So zeig ich Rom / und weiß der Welt /
Das Teutschland auch Catonen zehlt.

Thuf. Ich will mit ihm zugleich erleichen.

Ram. Und meine Tugend soll der eurigen nicht weichen;
Standhaftig will ich folgen eben
Eurer schönen Tods; Begierd.

Arm. Gemahlin / Schwester / lebt beglückt /
Ich gehe nun von hier;
Vielleicht ist dies der letzte Blik /
Daß ich betrübt noch kan
Euch sehen an /
Und wann Armin dann sterben wird /
So leb in euch zu jeder Zeit
Sein Herz mit gleicher Tapferkeit.

Geliebte lebet wol /

Ich muß nun von euch scheiden /
Und werd euch nicht mehr sehn /
Ach gar so grossen Leiden
Kan mein Beständigkeit nicht widerstehn:
Ein Verrähter hat gewußt /
Dem Herzen / so in dieser Brust /
Die Hofnung abzuschneiden.

Geliebte lebet wol / 20.

Thufnelda, Ramise, und Wachten.

Ram. O Götter! geht der Bruder fort /

B

Und

Quest' alma mia ? Ah nò , con ugal forte
 Si vada alla vendetta ,
 O seco ad incontrar la morte.

(*In atto di partire.*)

Tus. Ferma Ramise , e sciolto
 Da due cori in piu fonti il nostro duolo ,
 Tu il Germano , io lo sposo
 Piangiamo insieme , e in lagrimoso umore . . .
Ram. Chiede sangue , e non pianto il mio dolore.

Non scioglie un nobil core
 In pianto il suo dolore ,
 Ma pien di speme , e d'ira
 Alla vendetta aspira ,
 Strage tramando va.

E invito sempre , e forte
 O vendicarsi , o morte
 Per suo piacer egli ha.

Non , &c.

Tusnelda , e Guardie.

Compatisco il tuo cor ,
 Ma pensa al mio ,
 Che , se non manca , e langue ,
 E' sol per tirannia del mio dolore.
 S' Armano a danni miei , amore , e sangue ,
 E lo sposo tradito , e' l Genitore ;
 Tra le nemiche squadre

Mis

Und mit ihm meine Seele ?

Ach nein mit gleichem Antheil

Ergreiffe man die Rach /

Und geh mit ihm dem Sterben nach. (Will fort

Tbus. Ramise bleib / von zweyen Herzen

gehen.)

Soll sich unsrer beyder Schmerzen

In mehr als eine Quell ergiessen /

Wir wollen bey so gleichen Peinen

Den Brader du / ich den Gemahl beweinen ;

Der bittere Zähren ; Saft soll fließen.

Ram. Ach / meine Schmerzen sehnen

Sich nur nach Blut / und nicht nach Thränen.

Niemalen pflegt ein edles Herz /

Empfindt es noch so grossen Schmerz /

In Thränen auszubrechen /

Es wird in Zorn / und Hofnung seyn /

Auf Mord bedacht bey seiner Pein /

Und suchen sich zu rächen.

Unüberwunden jederzeit

Mit Stärke / und mit Tapferkeit

Zu sterben / oder Rach zu üben /

Ist sein einziges Belieben. Niemalen / ic.

Thufnelde mit Wachten.

Dein Herz muß ich bedauern /

Doch denk / daß wann das meinige

Die Geister nicht verliert /

Und völlig kraftsloß wird /

Daß dessen nur die Ursach sey

Des Schmerzens Tyrannep.

Es rüsten sich zu meiner Qual

Lieb / Vatter / Blut / und Eh ; Gemahl /

Ich seh in derer Feinden Händen

Miro fervo il consorte,
E delle sue ritorte
Non posso odiar l' Autor,
Perche m' è Padre.

Destin nemico !
Cielo Tiranno !
In gran periglio
Sta la mia vita ,
Scampo non ha.
In tanto affanno
Son disperata ,
Chieggo consiglio,
Dimando aita,
Cerco pietà.

Destin , &c.



Varo, e Segeste.

Var. Segeste in questo foglio
Leggi, e comprendi omai
Di Cesare il voler.

Seg. Sempre adurai
Gli augusti cenni.

Varo. Grate mi sono al sommo
L' opere tue, per cui sia
Soggetta la Germania alla mia sede.
Si perda Arminio; estinto
Questo capo dell' Idra abbiamo vinto.

(Segeste lego.)

Augusto. Io ben prevenni
Di Cesare il Comando,
E in questo giorno

Var. Sai, che al Castello intorno
Segimerò suo Duce

Racol

Den letzten / und in schweren Banden /
 Gleichwol ist mir nicht zugelassen /
 Die Grund - Ursach davon /
 Weil es mein Vatter ist / zu hassen.

Sterne / widriges Geschil /
 Ihr erweist mir herbe Tül :

Es steht jetzt in Gefahr mein Leben /
 Weiß nirgends hin mich zu begeben.

In solcher Angst verzweifle ich /
 Begehre Hülf / verlange Raht /

Und such ein Ort / wo man für mich
 Mitleiden / und Erbarmnuß hat.

Sterne / x.



Varo , und Segesta.

Var. Segeste , hier in diesem Blat
 Leß / was des Kaisers Will
 Uns endlichen befohlen hat.

Seg. Was nur sein hoher Wink begehrt /
 Das hab ich jederzeit verehrt.

Varo. Mir seynd deine Thatten / (*Segeste leset.*)

Wor durch das Teutsche Reich
 Unter meine Macht gerahren /

Sehr lieb. Es sterbe der *Armin* ,

Wann dieses Drachen - Haupt darnieder ligt /

Alsdann / so haben wir gesiegt.

August. Wol / daß ich vorgekommen bin

Dem Kaiserlichen Will / und heut

Var. Ist dir bekannt / daß Segimer

Das weg - geloffene Kriegs - Heer

Racolti i fuggitivi , a noi richiede
La libertà d' Armino ?

Seg. In tanto vada
L' esercito Romano
A opporsi a Segimero.
Arminio cada ,
Se la pace ricusa , io qui l' attendo.

Var. Ma , se quel fiero cuor cangia consiglio,
Liberò vuo che sia dal suo periglio.

Segeſte , e Arminio con alcune Guardie.

Seg. Vieni , Arminio , e qui fiedi.

Arm. Ed in qual grado
Mi ricevi o Segeſte ?

Seg. In qual vorrai , (*Si pongono a federe.*)
Se al Monarca Romano
Chinar non ſdegnerei

Arm. Olà con queſte
Indegne voci a me parla Segeſte ?

Seg. Arminio , offerva oh Dio !
Per l' ambizione tua quanto faceſti ,
Quanto ſangue ſpargeſti ,
Là tempi incendiati ,
Qua provincie deſerte

Arm. Arſe campagne , e Popoli ſvenati . . .

Arm. Altra pompa , altro fatto
Non vanta la Germania ,
Che la ſua gloria ,
E cuſtodir geloso
L' onor natio , la Patria , il ſangue , i riti ;
Delle ſpade guerriere avvezze al lampo
Sen van le ſpoſe in campo ;
Son nati in mezzo all' armi i noſtri figli ,
E i loro primi accenti

Zurück gebracht ; nun dieses Schloß umringt /
Und auf Arminii Freyheit dringt ?

Seg. Ihm widersetz indessen sich
Der Römische Soldat / und ich /
Erwarte den Armin alhier /
Der sterben soll / wann er den Frieden
Nicht alsogleich annihmt.

Var. Doch soll sein Herze ändern sich /
Das jeko so ergrimmt /
So will ich / daß er frey
Von der Gefahr auch sey.

Segeſte, und Arminius mit etlichen Soldaten.

Seg Komm / komm / Armin ; und setz dich hier.

Arm. Und in was Stand empfangest
Du jetzt / Segeſte mich ?

Seg. In dem / worinn du es verlangest / (Sie setzen sich.)
Wann du dem Römischen Monarchen
Dich künftighin wirst neigen

Arm. Hola ! mit solcher Ungebühr
Segeſte , redest du zu mir ?

Seg. Armin , betrachte / was du doch
Durch deine Ehrſucht schon gethan /
Was menge Blut du schon vergossen /
Schau abgebrannte Tempeln hier /
Dort ganz verherte Länder an /
Da Felder voll mit Feuer / gehäufte Leichen . . .

Arm. Das Teutsche Reich sucht seine Pracht
Auf keine andre Art hervor zu streichen /
Als daß es eifrig möge schützen
Die angeborne Ehr / und seine Glory /
Das Vaterland / das Blut / die Sitten.
Die Weiber / welche deren Bliczen
Von Krieges Schwerten schon gewohnt /
Gehn selbst mit in das Feld /
Und unsrer Söhnen / welche Mitten

Tu lo fai pur ,
 Son guerra, e libertade ,
 Ed hai poi tanto core ,
 D'avvilire , crudele ,
 Sotto un giogo tiranno il lor valore ?

Seg. Al tuo furore infano
 Argine di ragion s' oppone in vano.
 O servitude , o morte
 In questo punto eleggi.

Arm. Mora Arminio , sù , sù , senz' altro esame
 Famoso in libertà ;
 Viva Segefte in servitude infame.

(Parie Arminio fra le Guardie.)

Tusnelda , e Segefte.

Tus. Padre non mi credea
 Dover per tal cagion a te dinanti
 Giamai sparger querele , e versar pianti.

Seg. Ne io , Figlia , credei ,
 Che tu potessi mai
 Esser penoso oggetto agli occhi miei ,
 S' hai di salvar desio
 Da vergognosa morte
 L' ostinato Consorte ,
 Porgi a lui prieghi , e pianti.
 Egli ha in sua mano
 Il suo destino , e al Cesare Romano
 Chinando il capo altero
 Lo toglie al ferro.

Tus. Oh Dio ! e che piu spero ?
 Deggio dal suo timore
 Attendere la grazia , ch' io sperai
 Dalla sola bontà del Genitore ?

Seg. Arbitro di sua sorte
 Lo fece l' amor mio ,

Questo

In Waffen / und Gewehr geboren /
Ihr erstes Lallen ist: Freyheit / und Krieg /
Dies weist du selbst / und hast das Herze doch /
Grausamer / ihre Tapferkeit verächtlich
Zu setzen in so hartes Joch ?

Seg. Dein Sinnen / loses Wütten
Nimt schon von der Vernunft kein Widerreden an.
Erwehle diesem Augenblit
Die Dienstbarkeit / wo nicht / zu sterben.

Arm. Wolan Armin so sterbe dann /
Im Freyheits-Ruhm ohn weiteren Fragen /
Segeste mag / so lang er lebt /
Die Dienstbarkeit voll Schande tragen.

(*Arminius* gehet fort zwischen denen Wachten.)

Thusnelda, und *Segeste*.

Thus. Vatter / nie hått ich geglaubt /
Daß ich vor dir um dies würd müssen
Klag / und Thränen so vergiessen.

Seg. Ich / Tochter / glaubt es eben nicht /
Daß du verdrießlich sollst jemalen
Diesen meinen Augen fallen.

Wilst du / daß dein Gemahl /
Der Widerspenstige / der Todes-Schmach entgehet
So weine nur bey ihm / und stehe ;
Sein Schicksal steht in seiner Hand /
Dem Kaiser muß sein stolzes Haupt
Sich unterthänig weisen /
Auf solche Art / und sonst nicht /
Entgehet er dem Eisen.

Thus. O Götter ! was verhof ich mehr ?

Ich muß von seiner Forcht der Gnad gewärtig seyn /
Die von des Vatters Güte ich gehoft allein.

Seg. Es hat ihn meine Lieb gemacht zum Schiedesmann
Von seinem eigenem Geschik / dies ist

- Questo è quanto poss' io.
- Tus.* Ah! Padre amato
Non involar, ti priego,
Questo della tua man dono piu grato,
Per questi miei sospiri, ah! sì per questi,
Ch' io spargo a piedi tuoi pianti funesti . .
- Seg.* Tempo, pianti, e sospiri,
Tu perdi a piedi miei.
- Tus.* Compisci l'opra omai, Padre inumano.
Del tuo furore è degna
Questa vittima ancor: l'istessa mano,
Che mi congiunge in vita al mio Consorte
Ambi ne unisca in morte.

Priva dell' Idol mio
Vivere non poss' io,
Dammì la morte in dono,
Svenami per pietà.

O frangi le ritorte
Del caro mio consorte,
O l'azia, e ti perdono,
In me la crudeltà.

Priva, &c.

Ramife, e Segeste.

- Ram.* Rivolgi a me la fronte
Colma di frode, e tinta di rossore,
Principe senza fede
Padre disumanato, e traditore.

Al jenes / was ich ihm dabey erweisen kan.

Thuf. Ach liebster Vatter / raube mir
Nicht das Geschanknuß / das von dir
Weit angenehmer ist.

Durch diese Seuffzer bitt ich dich /
Durch diese Thränen / welche ich
Alhier vergieß bey deinen Füßen.

Seg. Zeit / Seuffzer / und die Thränen
Verlierest du bey meinen Füßen hier.

Thuf. Vollziehe dann das Werk / unmenschlicher Erzeiger.

Des Wuts / und deiner Raserey
Ist dieses Opfer auch noch würdig :
Ich will / daß jene Hande eben /
Die mich dem Eh. Gemahl im Leben
Hat wollen zu erkennen
Uns beyde in dem Tod nicht soll zertrennen.

Hab doch so viel Mitleiden /
Um mir den Tod zu geben /

Ich nehme ihn mit Freuden
Als ein Geschanknuß an /

Dieweil ich so nicht leben
Dhn meinem Abgott kan :

Entweder laß aus denen Ketten
Meinen Eh. Gemahl erretten /

Oder sättige in mir
Die Wut / und ich verzeih es dir.

Hab doch / ic.

Ramise, und Segeste.

Ram. Wend nun dein Angesicht zu mir
Das voll Betrug / und schamrot ist /
Fürst ohne Treue / Wütterich
Mehr als ein Vatter / und Verrähter.

Seg.

Seg. Olà , cotanto ardisce
Femina vile ?

Ram. Chi non teme il morir , tutto disprezza ,
Ma del mio pianto amaro ,
Se Arminio cadrà ,
Nò , che non riderà Segeste , e Varo ,

Seg. Va con li sdegni tuoi
A intimorir l' Ancelle , e non gli Eroï.

Ram. Sai pur che non è tolto
L' uso del ferro a questa destra mia.

Seg. Teco altercare , e troppo mio rossore.

Ram. Vedi s' iò sò ferire , o traditore.

*(Mentre avventa Ramise con un Stiletto il colpo
a Segeste , viene da esso trattenuta.)*

Seg. Ah temeraria !

Ram. Ah barbaro destin , tu mi tradisti!

(Parte.)

Seg. E tanto ardir conserva
Vinto ancora l' orgoglio ?
Ma di mente proterva
Il Genio altero oppresso
Renda oggi Arminio. Sì , col suo morire ,
E cada un tempo stesso.
Al superbo la testa , a lei l' ardire.

Inesorabile ,
Qual mi rendete ,
Empi m' avrete.
Per avvilitare
L' insano ardire
Del vostro Cor ,
Freme implacabile
Nell' alma accesa
La grande offesa ;

- Seg. Hola / so viel erkühnet sich
Ein schlechtes Weib's, Bild hier?
- Ram. Der sich nicht vor dem Tode scheut /
Verachtet alle Sachen /
Doch meiner Thränen Bitterkeit /
Soferne der Armin soll sterben /
Wirfst weder du / noch Varo lachen.
- Seg. Geh / mit dergleichen Zorn- Vermelden
Schrök deine Mägde / nicht die Helden.
- Ram. Du weißt / daß diese meine Hand
Gleichfalls zu dem Gewehr gewohnet sey.
- Seg. Mit dir zu zanken ist mir eine Schand /
- Ram. Verräther / siehe hier / ob ich verwunden kam.

(Will ihn mit einem Dolch verwunden / wird
aber von ihm zurück gehalten.)

- Seg. Vermessene!
- Ram. Barbarisches Geschik. du hast mich hintergangen.
(Gehet weg.)
- Seg. Wie kan so grosse Kühnheit dann
Der überwundne Stolz noch hegen?
Allein die aufgeblasne Art
Von dem so frechen Sinn
Die stürzet heute den Armin.
Es fall mit seinem Tod zu gleicher Zeit
Sein stolzes Haupt / und ihr Vermessenheit.

Wie ihr mich unerbittlich macht
Gottlose / so will ich auch mich
Euch zeigen künstlig jederzeit /
Und daß dann die Berwegenheit
Von eurem Herzen werd veracht /
So tobet unbesänftiglich

Empi, temete
Il mio furor.

Inesorabile, &c.

Carcere.

Arm. Olà custodi,
Alcun di voi mi chiami
Varo, pria di morire un solo accento
(*Entra un Soldato.*)

Dirgli vorrei, per cui
Ei vivrà lieto, ed io morirò contento.
(*Parte il Soldato.*)

Tusnelda piangente, ed Arminio.

Tus. Mio' sposo?

Arm. Ohime! tu piangi,
Tusnelda, a far men dolce. o men penosa
Oggi la morte mia?
Dimmi, se vieni
O figlia di Segeste,
O pur mia sposa?

Tus. Vengo tua sposa a seguitar tua sorte
E ad esserti compagna,
Se in vita piu non posso,
Almeno in morte.

Arm. Ahi cara! tu morir?

Tus. Sdegni, che teco
Venga la tua Tusnelda? e sei geloso
Di tua virtù, della tua gloria tanto,
Che non voi, ch'io l'immitti, o dolce sposo

Arm. Nò, vivi, e resta almeno
De miei candidi affetti unica erede,

Tus. Resta, mio sposo, e vivi

Die Schmach in dieser Seelen; Blut.
Gottlose fürchtet meine Wut.

Wie ihr / ic.

Gefängnuß.

Arminius.

Ihr Wächter hört / es ruffe mir
Jemand aus euch den Varo her /

(Ein Soldat tritt ein.)

Ein einzigß Wort ich ihm begehre

Zu sagen vor dem Sterben /

Er wird sodann voll Freuden leben /

Mir wird der Tod Vergnügung geben.

(Der Soldat gehet ab.)

Thufnelda weinend / und Arminius.

Thuf. Mein Gemahl ?

Arm. Ach mir ! Thufnelda weineft du /
Und laß dein Auge Thränen fließen /
Um meinen Tod mir zu verfüßen /
Oder zu verbittern mehr ?

Sag / kommft du als Segefte Tochter /
Oder als Gemahlin her ?

Thuf. Als deine Gemahlin komme ich /
Daß / da ich lebend nicht hab können /
Dich wenigftens an deiner Seiten
Möge in den Tod begleiten :

Arm. Ach Geliebte / du wilft sterben ?

Thuf. Verdriest es etwann dich /
Daß ich mit dir will gehn / ereiferft du dich wol
Um deine Tugend fo / und deine Glory /
Daß du nicht wilft / daß ich dir folgen foll ?

Arm. Rein / leb / du folft allein
Meine treue Neigung erben.

Thuf. Verbleibe mein Gemahl / und lebe /

- Se voi, che viva anch' io.
Arm. Ch' io viva? e come?
 Avvilto il mio nome
 Non soffrirò . . .
Tus. Se dal destino oppresso,
 Tutto perdesti, oh Dio! oggi vorrai
 Perdere, o mio diletto, ancor te stesso?
Arm. Sì vuo morire, e coll' esempio mio . . .
Tus. Sì bell' esempio vuo seguire anch' io.
Arm. Ah! Conforte, e qual pro. . . .
Tus. Ah nò, non fia, che prigioniera
 Mi veda Roma,
 E su l' etrusco lito
 Dalle latine Nuore
 Schernita spoglia
 Esser mostrata a dito.
Arm. Il mio pudico, ed ingegnoso amore
 Del rimedio providde,
 E già pensai
Tus. E qual dunque farà?
Arm. Presto il vedrai.

Varo con guardie, e detti.

- Var.* Arminio?
Tus. In questi orrori in tale stato,
 E qual cieco furore
 Ti guida ad insultare un disperato?
Som. Tusnelda,
 Oltraggi a tosto
 Un merito sì raro;
 Qui solo a prieghi miei
 Comparso è Varo.
 Signor, benche nemico

So du nicht wilt / daß ich dem Tod
Mich ebenfalls ergebe

Arm. Ich leben? wie kan dieses seyn /
Indem mein Name so verachtet?
Ich werd nicht leiden

Tbusf. Da dir alles schon entronnen /
O Götter! durch das Schicksal ist /
Wilst du heut deiner selbst nicht schonen?

Arm. Ich sterbe ja / ein Beyspiel abzugeben . . .

Tbusf. Ich folg dem schönen Beyspiel eben.

Arm. Ach Smahlin / und was Nutzen

Tbusf. Niemalen / ach! wird dies geschehen /
Daß Rom mich soll gefangen sehen /
Und etwann manche ihrer Weibern
Am Ufer von Hetrurien
Auf mich / als ein verschmähte Beute
Mit Fingern deute.

Arm. Die rein / und kluge Lieb von mir
Hat schon darfür
Ein Mittel ausgesehen.

Tbusf. Was wird doch dieses seyn?

Arm. Bald wirst du es erfahren.

Varo mit **Wachten** / und die vorige.

Arminius?

Tbusf. Was vor ein blindes Loben /
War Ursach / daß du dich in solchem Stand
Nach dieser Düsterteit erhoben /
Um des Verzweifelten zu spotten?

Armin. Thusaelda, du beleidigest
Mit Unrecht den so seltsamen Verdienst /
Dann Varo ist auf meine Bitt allein
Erschienen hier. Herz / obschon Feind /
Ich ehrte noch zu aller Zeit
Die Tugend / und die Tapferkeit

Di quel tuo generoso, e nobil core;
 Adorai la virtù l' alto valore
 Possessor d' un tesoro
 Di cui forse io non fui degno giammai,
 Oggi il tuo merto, e l' amor mio richiede
 Nel mio morir, ch' io te ne lasci crede.

Var. Che sento?

Tus. Che farà -

Arm. Questi è Tusnelda,
 Della di cui virtù, virtù piu bella
 L' età prisca non vidde, e la novella.

Tus. E sento, e soffro?

Var. Oh Dei!

Arm. Dono sì prezioso
 Signor non ricusare
 Dalla man d' uno sposo.
 Mia cara, all' or ch' io moro,
 Spargi di poche stille il cener mio;
 Dona poscia all' oblio
 Dell' infelice Arminio
 Ogni memoria, ogni passato amore,
 E del tuo casto cor tutta la fede
 Volgi a sì degno, e piu felice Erede,

Var. Ohime!

Varo, e che senti?

Tus. E a sì funesti accenti

Resiste il cuore

E non rimane estinto?

Arm. Così Roma ti veda,

Sposa del vincitore, e non del vinto.

Deines großmütigen / und edlen Herzen ;
 Dahero eh ich geh zum Sterben /
 Setz ich hiemit dich ein zum Erben
 Von einem grossen Schatz / den ich besitz /
 Und dessen selbst ich vielleicht nicht wehr ;
 Den überlaß ich dir / dieweil es dein Verdienst /
 Und meine Liebe so begehrt.

Var. Was hör ich ?

Thuf. Was geschicht ?

Arm. Dies ist Thufhelda hier / von welcher zu gestehen /
 Daß schön're Tugenden / als ihre seynd /
 Die alten Zeiten nicht
 Noch auch die neuere gesehen.

Thuf. Ich höre es / und leide ?

Var. O Götter !

Arm. Herz / nihme dies Geschantnuß an.
 Das also kostbar ist /
 Von einem Ehe;Mann.
 Geliebte / wann ich werde sterben /
 Bespreng die Asche nur mit wenig Zähren /
 Laß die Gedächtnuß nicht / noch auch die Lieb /
 Des von dem Glük
 Verhassten Eh;Gemahls zurück
 In deine Sinnen kehren.
 Und schenke deines Herzens Treu
 Dem würdigern / und mehr;beglückten Erben.

Var. Ach Varo , was vernihmst du hier ?

Thuf. Und so betrübten Worten
 Kan wol mein Herze widerstehen /
 Ohn daß es tod't erblichen sey.

Arm. Auf solche Art soll Rom an dir
 Die Gemahlin eines Überwunders /
 Und nicht des Übermündnen sehen.

Vado a morir costante,
 Lascio al tuo puro amore *a Var.*
 Sposa, Germana, e onore.
 Lascio il mio core a te. *a Tus.*

Fida a lui vivi amante, *a Tus.*
 Tu rendi per mercede *a Var.*
 Alla sua bella fede
 Amor, costanza, e fè.

Vado &c.

Tusnelda, e Varo.

Var. Tusnelda, io son confuso,
 Un nobil core amante
 Puo ben senza dolore
 Perder la vita sì, ma non l'amore.
 Io, se a me fosse dato
 Di possederti mai

Tus. Olà, e quai fingi
 Imagini d'amore in grembo a morte?
 Se Arminio moribondo a te mi cede,
 Mi vietano esser tua
 Vivi ancor nel mio petto, amore, e fede.

Var. Così la speme mia

Tus. Nò, non fi fondi
 Sulla ruina sua la tua speranza,
 Tu dal mio Genitore
 Se generoso sei, ottien sua vita;
 Ciò ch'io ti chiedo, è molto
 Ma fia maggior tua gloria,
 Se del tuo core istesso avrai vittoria.

Pensa,

Nun / da ich nicht werd leben mehr /
 Und bständig mich dem Tod ergib /
 So laß ich deiner reinen Lieb (zu Varo.)
 Gemahlin / Schwester / und die Ehr /
 Mein Herze laß ich dir / (zu Thus.)
 Getreu ihn liebend sollst du leben / (zu Thus.)
 Du aber zur Belohnung ihr (zu Varo.)
 Treu / Bständigkeit / und Liebe geben.

Nun / ꝛ.

Thusnelda, und Varo.

Var. Thusnelda, ich bin ganz verwirrt /
 Ein edles Herze / das da liebt ;
 Kan ohne Schmerzen wol das Leben /
 Doch seine Liebe nicht aufgeben.
 Ich / so der Himmel geben wolte /
 Daß ich dich einst besitzen solte /

Thus. Hola / was stellst du dir
 Für Bildnussen der Lieb
 Im Schoß des Todes für ?
 Wann mich der sterbende Armin
 Dir übergibt / so will die Lieb / und Treu /
 Die noch in meinem Herzen leben /
 Nicht haben / daß ich deine sey.

Var. Auf solche Weis ist all mein Hoffen . . .

Thus. Mein / deine Hofnung steif sich nicht
 Auf ihrem Untergang / hast du ein großes Herz /
 So raht dem Vatter / was gestalten
 Er sich am Leben mög erhalten ;
 Es ist zwar viel / was ich von dir begehre /
 Allein dein Herze selbst zu überwinden /
 Das sey dir sodann zur größern Ehre.

Pensa, che sei la pena ria
 Di questo core,
 Pensa, che accresci all' alma mia
 Il suo dolore,
 Il suo penar.
 Se generoso
 A me non rendi
 Il caro sposo,
 Come d'odiarti
 Posso lasciar?

Pensa, &c.

Var. Vincesti anima grande,
 Ribellati già sono
 Da un vile amore tutti li spirti miei,
 Conoscerà Tusnelda,
 Che Varo era in virtude eguale a lei.

Non si lagna questo core
 Ne del fato,
 Ne d'amore,
 Mentre è nato
 Per penar.
 Vuo seguire quel pensiero,
 Che mi sgrida, insegna altero
 Di me stesso a trionfar.

Non si &c.

Tusnelda, Segeste, e poi Arminio fra Guardie.

Tus. Ah Genitore,
 A che ne vieni,
 E qual ti trovo in questi orrori?
seg. E Padre, e amico

Denk / daß du der arge Schmerken
Bist in diesem meinem Herzen /
Denk / du vermehrest nur das Quälen /
Pein / und Plag in meiner Seelen.

Gib zu einem Probe; Stük
Der Großmut mir den Mann zurük :
Wo nicht / wie kan ich lassen /
Dich fernershin zu hassen ?

Denk / 10

Varo.

Du grosse Seele hast nun überwunden /
Die Geister haben sich in mir verbunden /
Und wider meine Lieb empört.
Thusnelda solle bald erkennen /
Daß Varo ihr an Tugend gleich zu nennen.

Das Schickal / und die Lieb
Berursacht manchen Schmerken
In diesem meinem Herzen /
Doch klagt es über keins aus beyden /
Weil es geboren ist zum leiden.

Ich folge jenem Trieb /
Der mir mit G'walt sucht einzubinden
Die Art / mich selbst zu überwinden.

Das Schickal / 11.

*Thusnelda, Segeste, und hernach Arminius zwischen
Wachen.*

Tbus. Ach Batter / warum kommst du her
In diese schene Finsternuß ?

Sag / wie ich dich hier finden muß ;

seg. Du findest mich als deinen Freund / und Batter /

Or qui mi scorgi ancora.
 L'ultimo assalto io voglio
 A quest' alma apportar piena d' orgoglio ;
 Se ricusa adempir' il voler mio
 Rera l' ingrato ,
 E la Germania tutta
 Veda , che solo ei cade
 Per colpa sua.

Arm. Segeste , e che? paventid
 Forse tu della fede
 Di questi tuoi custodi,
 Ed al carcer il piede
 Porti per adempir ora tu stesso
 L' esegrabile eccesso
 D' un empia fellonia?

Tus. Ahi , a nuovo dolore
 Ecco esposto il mio core.

Seg. Piu tolerar non posso , in brevi sensi
 Eccoti la tua sorte
 O Vafallo di Roma , o avrai la morte.

Arm. Sù compisci una volta il reo disegno ,
 Stanco son di piu vivere , e l' indegno
 Odiato tuo sembiante
 Agli occhi miei , deh per pietade invola.
 Piu grave del morire
 E' il doverti soffrire a me dinante.

Seg. Barbaro , infano , io parto

(*Seg. in atto di partire.*)

Per appagarti in brevi
 Attendi il tuo destino.

Tus. Oh Dio ! t' arresta . . .

Seg. Lasciami

Tus. Spolo

Arm. Invano

Tenti quest' alma

Ich will mich jetzt zum letztenmal
An jene stolze Seele wagen;
Und wird er meinen Willen
Urbietig zu erfüllen
Mir abermal versagen/
So sterb der Undankbare dann/
Und Deutschland sehe frey/
Daß er aus eigener Schuld gefallen sey.

Arm. Segeste, zweifelst du etwann
An deiner Wachten Treu/
Und kommst du zu vollziehen an
Selbst dië so greuliche Verrähterey?

Tbus. Ach / muß dann wiedrum neuer Pein
Mein Herze ausgesetzt seyn!

Seg. Ich kan es länger nicht erdulden.
Erwehle kurz der Römer Hulden
Als Unterthan / wo nicht / so sterbe.

Arm. Wolan / vollziehe dann die That /
Ich bin des Lebens so schon satt.
Zur Gnade aber gehe mir
Verhastet Bild aus meinen Augen /
Dann leichter will ich Sterben gehen /
Als dich noch länger vor mir sehen.

Seg. Barbar / ich gehe weg von hier / (Will weg gehen.)
Doch warte nur von allen
Wird dein Verhängnuß dich bezahlen.

Tbus. O Götter! bleibe . . .

Seg. Lasse mich . . .

Tbus. Gemahl . . .

Arm. Umsonst
Versuchst du diese Seele.

Tus. Ed io respiro ancor?

Arm. Tu vivi al fato tuo.

(*A Tus.*)

Seg. Lascia, ch'ei mora.

(*Arm. Seg. ambidue in atto di andarsens.*)

Tus. Padre

Seg. Non v'è perdono.

Tus. Sposo

Arm. Vile non sono!

Tus. Pietà

Seg. Pera l'ingrato.

Tus. Pietà

Arm. Vivi al tuo fato.

Tus. Ah! che in dolor sì rio

Vivere non poss'io.

Arm. Rimira in queste lagrime

Empio, la tua viltà.

Seg. Con la tua testa esanime

L'orgoglio tuo cadrà.

Tus. Padre, sposo, pietà.

Arm. } Vano è sperar pietà.

Seg. } Ahi solo al tuo dolore

Arm. } La bella mia costanza

Resistere non sà.

(*A Tus.*)

Tus. Se il grave tuo furore

Mi toglie ogni speranza,

Quest'alma ancor morrà.

(*a Seg.*)

Seg. Dal giusto mio rigore,

L'insana tua baldanza

Svena-

Thuf. Und lebe ich annoch?

Arm. Leb deinem Schicksal du

(*Zu Thuf.*)

Seg. Ach / daß er sterbe / lasse zu.

(*Arminius*, und *Segeste* wollen beyde abgehen.)

Thuf. Vatter

Seg. Verzeihung ist nicht zu erwerben.

Thuf. Gemahl

Arm. Niederträchtig bin ich nicht.

Thuf. Erbatmnuß.

Seg. Es muß der Undankbare sterben.

Thuf. Erbarmnuß.

Arm. Leb aus deines Schicksals Pflicht.

Thuf. Leben in so harter Pein /

Ach wie kan das möglich seyn.

Arm. Betrachte / Bößwicht / diese Thränen /
Um deinen Unwehrt zu erkennen.

Seg. Es wird dein Hochmut volles Prallen
Mit dem erblaffen Haupt schon fallen.

Thuf. Erbarmnuß Vatter / und Gemahl /

Arm. } Die host man eitel dieses mal.

Seg. }
Arm. Ach alleine deinem Schmerken

Kan von diesem meinen Herzen (*zu Thuf.*)

Die schöne Bständigkeit nicht widerstehn.

Thuf. Wann du mir alle Hofnung nimmst /

Diweil du gar so sehr ergrimst / (*zu Seg.*)

Wird diese Seele auch zum Tode gehn.

Seg. Man wird von meiner Schärffe heut

Noch deine tolle Tapferkeit

Wie

Svenata oggi cadrà. (*ad Arm.*)
Arm. Empio.
Tus. Crudele.
Seg. Indegno.
Seg. In te il mio giusto.
Arm. } In me l'ingiusto. fdegno
Tus. }
A 3. Sazio oggi sarà.
 Padre &c.



Gran Piazza nella fortezza con arco
 trionfale de Romani, e palco preparato
 per la morte d'Arminio.

Tusnelda.

Fier Teatro di morte, orrida scena,
 A voi giuro, e vogl'io
 Col sangue di Segeſte, e di Varo
 Il sangue vendicar dell' Idol mio,
 Ma oh Dio! giunge il mio caro
 Infelice conforte; ah! mio dolore,
 Tu mi tradisti, ah! viſta! ah! sangue! ah! core!

*Tusnelda ſciene, Arminio fra catene, che la
 ſoſtiene.*

Tus. Io moro
Arm. Ah, mia Tusnelda, e queſto dunque
 Teſtimonio ſi vile
 Mi dai di tua coſtanza,
 E fai vedermi,
 Che la Spofa d'Arminio in fine è donna?

Tus.

Wie billich ist/entgeistet fallen sehn.(zu Arm.)

Arm. Gottloser.

Thuf. Grausamer.

Seg. Unwürdiger.

Seg. An dir wird mein gerechter

Arm. } An mir dein ungerechter **Wut**

Thuf }

Alle 3. Sich heute noch ersättigen.



Ein grosser Platz in der Festung / mit
einem Triumph Bogen derer Römer / und einer
Bühne/ den Armin darauf zu enthaupten.

Thufnelda.

Grausame Todes-Bühn / erschreckliches Gerüst /
Euch will ich schwörend hier versprechen /
Im Blut des Varo, und Segeffe
Das Blut des Eh-Gemahls zu rächen /
Der gar so unglücklich ist ;
Ich bin betrogen von dem Schmerze /
Ach Unblik ach / ach Blut / ach Herze.

Thufnelda fallet in die Ohnmacht / Arminius
Kommt gefesselt / und haltet sie.

Thuf. Ich sterbe . . .

Arm. Thufnelda ach / so schlechtes Zeichen
Gibst du von deiner B'ständigkeit /
Und muß ich endlich dennoch sehn,
Die weibliche Zaghastigkeit
In der Gemahlin des Armin ?

Thuf.

- Tus.* Ah, nò, se manca, e cade
 Il coraggio, il vigore,
 E' in me forza d'amore, e non viltade.
- Arm.* E qual mal ti figura il tuo cordoglio?
 L'apparato, che miri, è il mio trionfo;
 E quel palco fatale è il campidoglio.
- Tus.* Dal tuo coraggio prende
 Nuovo spirto il mio spirto: Anima grande
 Vanne pur costante, e lieta in viso
 Al tuo felice Eliso,
 A momenti mio sposo,
 Ma pria compita la comun vendetta,
 La tua Tuscelda in quelle sponde aspetta.

(Parte fretolosa.)

Arminio, Varo, e Segeste.

*(s'ode lugubre Sinfonia mentre Segeste viene per
 ordinar la morte d' Arminio.)*

- Var.* Olà scioglete
 Quelle indegne ritorte.
- Seg.* Olà fermate
 E quei lacci stringete,
 E quel capo troncate.
- Var.* In Germania chi regna?
- Seg.* Augusto.
- Var.* Augusto sdegna
 Un così vil trofeo.
- Seg.* Ei vuol, ch' Arminio mora.
- Var.* Mora, ma da Gueriero,
 E non da Reo.
- Seg.* Varo, e non fai, che altero
 Il fiero Segimero
 Qui d'intorno s'aggira?
 E reso audace
 Queste mura minaccia, e Roma, e Varo?

Var.

Tbus. Nein / wann der Muht / die Stärk mir weichen/
Und eine Ohnmacht zu will gehn /
Ist's eine Nacht der Lieb / nicht der Verächtlichkeit.

Arm. Was Ubel stellt der Schmerz dir für ?
Das alles / was du siehest hier /
Ist mein Triumph / und jene Bühn
Ist das berühmte Capitol.

Tbus. Dein Muht belebet meinen Geist.
Geh lustig grosse Seel und mit Beständigkeit
Nach der beglückten Felder / Freud /
Und warte meiner dorten /
Thufnelda kommt dir nach /
Doch muß vorher vollzogen seyn
Die allgemeine Rach. (Gehet eilends ab)

Arminius, Varo, und Segeste.

(Man höret den Schall einer traurigen Music/
da indessen Segeste den Tod des Arminii anzuh
ordnen kommet.)

Var. Hola / man entfesse ihn.

Seg. Hola / ihr Wachten haltet inn.

Man binde jene Bande fest /
Das Haupte werd ihm abgeschlagen.

Var. Und wer regiert in Teutschland dann ?

Seg. August.

Var. August schaut kein so schlechtes
Und niederträcht'ges Siegs / Mahl an.

Seg. Er will den Lode von Armin.

Var. Er sterbe immerhin /

Doch als ein Kriegermann / und nicht als Ubelthäter.

Seg. Varo, und weißt du annoch nicht /

Daß sich der stolze Segimer
Um diese Festung sehen läßt /
Und Rom mit kühner Zuberficht /
Und dir / und diesen Mauron dräut ?

Var.

- Var.* Oppressa in brieve, e doma
Fia l' audacia del Duce,
Alla sua spada
Opporrò questo petto.
- Seg.* E Arminio cada.
- Var.* Torni al carcere Arminio,
Io vado al campo.
- Seg.* Forse un giorno potrebbe il viver suo
Alla fortuna tua servir d' inciampo.
- Arm.* Riedo al carcere, ed ivi
Fa pur, ch' io sia di morte,
O d' Arminio paventa
L' Alma non anco oppressa, e le ritorte.

Benche sia ne' lacci stretto
Il Leon, non si sgomenta,
Ma paventa, e si scolora
A un suo Sguardo il Predator.
Traditor, mi vuoi negletto,
Sì, m' avrai, mà vedrai,
Che di Morte in preda ancora
Ha quest' alma il suo valor.

Benche, &c.

(Parte accompagnato da Soldati di Segeste.)

Varo, Segeste, e Soldati.

- Var.* Del Castello in difesa
Tu colle genti tue resta, o Segeste,
Io le Romane schiere
Contro il misero avanzo de cheruscì
In brieve condurrò.
- Seg.* Varo previeni
L' ardir nemico, e pria che in questo loco
Giunga il fatale incendio.
Tu col sangue d' Arminio Estingui il foco. (Parte.)

Var.

Var. Bald solle die Verwegenheit
Von ihm bezähmet werden
Und seinem Degen
Setz ich diese Brust entgegen.

Seg. Arminius sterbe.

Var. Armin soll in den Kerker kehren/
Ich werd in das Lager gehn.

Seg. Wer weiß / ob einstens nicht sein Leben
Könn deinem Glük ein Anstoß seyn.

Arm. Ich werde mich zurük begeben
Im Kerker / doch auch da
Verschaf / daß ich des Todes sey /
Wo nicht / so fürchte immerhin
Die annoch freye Seel / und Fessel von Armin.

Wann der Löw in Band / und Stricken /
Fürchtet ihn der Jäger nicht /
Doch entfärbt er sein Gesicht /
Und er schrökt sich seiner Blicken ;
Berrähter willst du mich verlieren /
So seye es / doch wirst du sehn /
Daß meine Seel bey sich zu führen/
Pflög Muht / und Herz im Tod zu gehn.
Wann / 2c.

Varo, Segeſte, und Soldaten,

Var. Segeſte, bleib mit! Deinen hier /
Um dieses Schloſe zu bewahren /
Da ich / der die Römer, Schaaren
Mit der Cheruſcer schlechten Rest
Zu streiten mittlerweile führ.

Seg. Varo, komm doch der Feinden Kühnheit vor /
Und ehe daß alhier das Feur nehm überhand /
So lösch in dem Blut Arminii den Brand.

(Gehet fort.)

Var. Questa viltà non lice
 A un petto Romano, a un cor guerriero,
 Chi Arminio oggi disfece
 Temerà Segimero? Ecco di Marte
 A me propizia, e a Roma
 La fortuna primiera
 Riporta alla mia mano
 Ogni avanzo nemico
 Per ch'io n'ottenga la vittoria intera.

Camera con tavolino sopra del quale
 è una tazza di veleno, e la spada d'Arminio.

Tus. Ho veleno, e ferro avanti
 E pur vivo, e peno ancor
 Ne due morti son bastanti
 A dar fine al mio dolor.

Ho veleno &c.

Ti stringo illustre acciaio
 Dell'infelice mio tradito sposo,
 Se già a i danni di Varo
 Rendesti un tempo il tuo Signor famoso,
 Oggi con darmi morte
 Rendi di sua consorte
 La fede eterna,
 E non s'intenda poi,
 Qual sia de' pregi tuoi pregio maggiore,
 Se in mano del consorte, o della sposa
 O istromento di Marte, o pur d'Amore.
 Sì, mi svenò . . .
 Ma nò, ferma, avviliti

Fr. Ach derley Niederträchtigkeit
 Gilt untern Römern nicht /
 Voraus wann selbe Krieges, Leut.
 Wer heute den Armin zernicht /
 Wird wol den Segimer nicht fürchten /
 Das Helden, Glück, so Rom / und mir
 Sich günstig / wie vorhin erweist
 Macht / daß der Feinde kommt zurück gegangen /
 Auf daß ich köñ von ihm den ganzen Sieg erlangē.

Zimmer / mit einem Tisch / auf welchem
 eine Schale mit Gift / und der Degen
 des Armin.

Thasnelda.

Ich habe Gift / und Eisen hier /
 Und leb / und leide noch /
 Dieweil zwey Tode doch
 Bey weitem nicht genuge mit
 All meine Pein
 Zu enden seyn /

Ich habe / ꝛc.

Dich drucke ich / O edler Stahl /
 Von dem verachteten Gemahl
 An meine Brust / und da dein Herz
 Sich einst berühmt gemacht durch dich
 Zu Vari Schad / so mach / daß ich
 Ihm als Gemahlin meine Treu /
 Die ewig dauern soll /
 Im Tod zurücke gib ;
 Die Nach, Welt zweifele sodann /
 Ob du in meiner / oder seiner Hand /
 Entweder als ein Instrument der Lieb /
 Oder des Krieges mehr gethan.

Potria forse mia morte,
 Oh Dio ! chi sà,
 Che questa mia costanza
 Non sia dal mondo poi detta viltà ?
 (*Posa la spada, e prende la tazza.*)

Resta colla tua gloria
 Illustre ferro, e di mortal veleno
 A dar fine al mio duolo
 Scenda la parca armata in questo seno.
 Sì, sì, bevo la morte

(*Mentre vuol bere Ramise l'impedisce.*)

Ramise, e detta, poi Arminio.

Ram. Ferma, che fai Tusnelda,
 Or ch' il tuo sposo

Tus. Vive il mio bene ?

Ram. Vive, e fuor di periglio

Tus. Deh non mi lusingar fida Ramise.

Ram. A momenti il vedrai senza catene.

Tus. Ma' chi gli sciolse il piè del grave pondo ?

Ram. Il figlio di Segeste il tuo Germano.

Tus. Sigismondo ?

Ram. Il mio pianto, l'amor mio
 E della patria il zel costrinse
 Quel generoso cùor alla grand' opra.

Tus. O di Padre più umano
 Degno Figlio, illustre Germano

Arm. Care, dall' empio laccio
 Disciolto omai, vi stringo pur. v' abbraccio.

Tus. Sposo

Ram. Germano

a 2. Oh Dio !

Ja ich entseele mich . . . doch nein /
 Es kunt mein Tod zur Schmach dir sehn.
 Wer weiß ob meine Bständigkeit
 Verächtlich bey der Welt nicht sey?

(Legt den Degen nieder / und nihmt die
 Giftschalen)

Verbleib in deiner Ehr berühmtes Eisen ;
 Die Lebens-Göttin komm in Waffen /
 Um mir das Ende meiner Pein
 Durch dieses Gift zu schaffen.

Ja / ja ich trink den Tod hinein . . .

(Will trinken / wird aber von der dartzus
 Kommenden Ramise aufgehalten.)

Ramise , und die vorige / hernach

Arminius.

Ram. Thusnelda halt / was thust du hier ?

Setzt / da dein Eh-Gemahl . . .

Thuf. Wie / ist mein Schatz am Leben ?

Ram. Am Leben ja / und auffer der Gefahr . . .

Thuf. Ramise , ach du schmeichlest mir.

Ram. Gleich wirst ihn ohne Fessel sehn.

Thuf. Wer ist / der ihn enbund.

Ram. Dein Bruder / des Segeste Sohn.

Thuf. Wie Sigismund ?

Ram. Die Lieb von mir / und meine Thränen /

Der Eifer für das Vatterland

Hat ihn darzu verleiten können.

Thuf. O eines menschlichen Erzeigers
 Würdiger Sohn / O edler Bruder !

Arm. Geliebte / da ich frey gelassen /
 So kan ich endlich euch umfassen.

Thuf. Gemahl . . .

Ram. Bruder . . .

Bejde. O Götter !

Arm. Tregua in tanto agli affetti :
 Non più s' indugi , il mio partir s' affrettà.
 Per sotteranea via
 Fuor dalle mura Sigismondo invia
 Per mia scorta fedel , questo suo fido.
 (*addirandole un Soldato.*)

Fus. Se fia , che ttionfante
 Torni di palme ,
 E di vittorie onusto,
 Benche barbaro , e ingiusto
 A Segeste perdona ;
 E a le tue squadre
 Vieta il versar quel sangue
 Che a Sigismondo , ed a Tusnelda è Padre .

Arm. A prezzo di mia gloria
 Difenderò sua vita ; e nel periglio
 Rispetterà il mio brando
 Nel Padre reo , liberatore il Figlio .

Ram. Va , Pugna , e vinci , che dal tuo valore
 La sua salute or la Germania aspetta .

Comincia à lusingarmi la speranza,
 Che lieta al fin godrò la bella calma;
 E allor se premio avrà la mia costanza,
 Più in sen non sentirò lagnarsi l'alma.
 Comincia , &c.

Arm. Sì parto , e dal mio brando in breve attenda
 La sua difesa , o pur la sua vendetta.
 (*Parte accompagnato da un Soldato.*)

Tusnelda , e Ramise.

Fus. Or che libero , e sciolto
 E il caro sposo mio dalle ritorte,
 Faccia di me la forte
 Ciò che vuole ; dal core

Fuggi

Arm. Still von der Liebe mittlerweile /
 Man halte sich nicht auf / ich eile
 Durch eine in der Erd verborgne Strassen
 Zum Schloß hinaus / und der getreue hier /
 Den Sigismund an mich geschickt / (Zeigt auf
 Der wird den Wege zeigen mir. ein Soldaten.)

Thuf. Wann du wirst siegend wiederkehren /
 Mit Palmen / und Triumph geschmückt /
 Verzeihe dem Segecke dann /
 Wann der Barbar dir schon
 Unrecht so viel gethan
 Verbiete deinen Krieges, Heeren /
 Daß jenes Blut nicht werd vergossen /
 Aus welchem ich / und Sigismund entsprossen.

Arm. Es solle meine Glory seyn.
 Sein Leben zu beschützen /
 In der Gefahr wird auch mein Degen
 Die Freyheit / die der Sohn mir gab /
 Im Vatter überlegen.

Ram. Geh / überwinde in dem Streit /
 Teutschland erwart sein Heil von deiner Tapferkeit.
 Es fangt die Hofnung mir zu schmeichlen an /
 Daß ich der Ruhe noch genießen kan.
 Wird meine Bständigkeit davon den Lohne tragē /
 So werde ich die Seel auch nicht mehr hören klagē.
 Es fangt / 2c.

Arm. Ich gehe / ja von meinem Schwert /
 Wird euch Schutz / oder Rach beschert.
 (geht mit dem Soldaten fort.)

Thufnelda, und Ramise.

Thuf. Ist mein geliebter Eh, Gemahl
 Nur von der Ketten frey.
 So mag das Schicksal nehmen für.
 Was ihm gefallt mit mir.

Fuggì tutto il timore, e tale io sento
Fortezza in me, che nulla piu pavento.

Dolce rieda nel mio petto
Con la pace il suo diletto,
Se sciolto dalle catene
Il mio bene
E' in libertà.

Frema pure piu funesta
A' miei danni la tempesta,
L'onda, e il vento
Non pavento,
Piu temere il cor non sà.

Dolce &c.

Deliziosa.

Ramife, e Segeste.

Ram. Ramise, e tu partir non vuoi da queste
Mura, che, troppo fatali. . .

Oh Dio! Segeste!

A indagar il suo disegno

Qui occulta mi ritiro. (*Si ritira in disparte.*)

Seg. Arminio in libertade?

E non m'uccide

La smania, il mio furore?

La sorte mi deride,

Varo mi manca,

E mi tradisce il Figlio?

Roma, Augusto, Segeste

Legioni, squadre,

Siamo tutti in periglio.

Ma no, svenate il Figlio, piu non son padre.

Ram. Ah Signor!

Risparmia il sangue tuo, io son la rea.

Que-

Ich merk / daß ich gestärket bin /
 Mich schrocket nichts / all Furcht ist hin.
 Kehre zurück in meine Brust
 Mit dem Frieden süsse Lust:
 Weil mein Leben aus der Ketten
 Endlichen heraus getretten /
 Und der Freyheit nun genießt.
 Rase nun das Ungewitter
 Mir zum Schaden noch so bitter
 Weder Winde / weder Wellen
 Können mich in Schrocken stellen;
 Nichtes mehr mein Herz entrüßt.
 Kehre zurück / &c.

Eine angenehme Gegend.

Ramise, und Segeste.

Ram, Ramise, Willst du nicht ingleichen
 Aus diesem widrigen Gemäur entweichen?
 O Götter! ist Segeste hier?
 Seine Absicht zu erfahren /
 Will ich versteckt alhier verharren. (Geht zurück.)
 seg. Ertdödtet mich dann nicht /
 Da der Armin nun frey/
 Die Wut / und meine Raserey?
 Verlacht mich das Geschik so gar /
 Betrügt mich Varo, und der Sohn?
 Segeste, Rom / August /
 Soldaten / Krieges / Heer;
 Wir alle seynd nun in Gefahr /
 Doch nein entseulet meinen Sohn /
 Ich bin kein Vatter mehr.
 Ram, Ersparh dein Blut / O Herr /
 Ich bin die Schuldige

Questo, questo sembiante
 Del tuo Figlio nel seno
 Ebbe forza maggiore
 Del sangue, del dover, del Genitore.

Seg. Arrestate l'ardita

(*A' Soldasi.*)

O fidi, e mi serbate
 Quell' odiata cagion di mie sventure,
 Del mio morir vicino.
 Io proverò colla vendetta il fato,
 E pria di me cadranno
 Una donna superba, un figlio ingrato.

Son tradito, ma da chi?
 Da un indegno Figlio ingrato,
 Da un perfida beltà.
 Ma cadranno, l'Empio sì,
 E d'un Padre disperato
 Proveran la crudeltà.

Son tradito &c.

Ram. Ah barbaro inumano
 Ingiusto Genitor

Tusnelda con alcuni Soldati Romani, e detti.

Tus. Arminio è vincitore.
 Dal Germano valore
 Destrutte le legioni,
 Nell' incontro primiero
 Per man di Segimero
 Varo rimase estinto.
 Preso è il Castello, e il mio consorte ha vinto.
 Questo misero avanzo

(*additando pochi Soldati Romani.*)

Seg.

Hier dieses dieses Angeficht
 Hat in dem Herzen deines Sohns
 Gewalt / und Wirkung mehr /
 Als Vatter / Blut / und Pflicht.

Seg. Haltet die Verwegne an. (Zu denen Soldaten.)
 Getreue / und bewahret mir
 Die verhasste Ursach meines Unglücks /
 Und meines nahen Todes /
 Ich werde mit der Rach das Schicksal prüffen/
 Und eh als ich / wird noch vor allen
 Ein stolzes Weib / ein Sohne fallen.

Ich bin verrathen / doch von wem?
 Von einem undankbaren Sohn /
 Von einer ungetreuen Schönen /
 Allein es wird der Bößwicht schon
 In seinem Stolz / und Hochmut fallen/
 Beyde werden dann in allen
 Des Vatters Grausamkeit erkennen.

Ich bin / ic.

Ram. Unmenschlicher Barbar /
 Und ungerechter Vatter

Thufnela mit etlichen Römischen Soldaten/
 und die vorige.

Thuf. Armin hat obgesiegt /
 Die Teutsche Tapferkeit
 Hat nun der Römer Heer zerstreut /
 So bald nur Segimer sie angegriffen.
 Varo ist gleichfals umgekommen /
 Das Schloß ist eingenommen /
 Und mein Gemahl hat überwunden
 Diesen Elend; vollen Rest.

(Zeigt auf die etliche Römische Soldaten.)

Seg.

Seg. Empio destino
 Sazio sei! non godrai di mie sventure
 Barbara sorte infida;
 E se piange Segeste, altri non rida,
 Io vuo con questo acciario . . .

(*avventando la spada contro di se.*)

Tus. Ah ferma Signor

Seg. Lascia, che vuo seguir l'orme di Varo.

Tus. Ferma mio Genitor.

(*Gli toglie il ferro.*)

Seg. Ah Figlia,

Tu vuoi ferbarmi in vita,

Perche Arminio divenga

Arbitro di mia sorte, e del mio fato?

Ma non fia ver, gia stringo un' altro ferro:

Prima, però ch' io cada

Plachi l'ombra di Varo il vostro sangue.

Voglio, che Arminio incontri

L' amico estinto, e la Germania esangue.

Ma giunge il vincitor . . . Prima ch' arivi

Mi sottrarrò

Arminio con Soldati, Germani, e detti.

Arm. Ferma Segeste, e vivi.

Seg. Lasciami

Tus. Ah Genitore

Seg. Empi, rendente

Il ferro alla mia mano.

Arm. Frena il furore infano;

Ne ti sembri viltà cedere al fato,

Sin qui nudristi un perfido desio

L' odio deponi, io gia l' offese oblio.

Seg. Dunque la libertà darmi tu vuoi?

Arm.

Seg. Verruchtes Schicksal / bist du satt?
 Du sollst des Unglücks nicht genießen /
 Das mich nunmehr getroffen hat /
 Und wann Segeste weint / soll niemand lachen/
 Ich will mit diesem Stahl ein Ende machen.
 (Will sich ertöden.)

Tbus. Herz / halte ein

Seg. Gib zu / ich will bey Varo seyn.

Tbus. Mein Vatter / halte ein. (Nimmt ihm den Degen.)

Seg. Ach Tochter!

Du erhaltest mich am Leben /
 Daß meinem Schicksal der Armin
 Den Ausschlag möge geben?
 Ach diß geschehe nicht /
 Ich nim ein anders Eisen /
 Doch eh ich sterb / so soll dem Schatten
 Des Vari, euer Blut genug abstatten.
 Ich will / Arminius soll gehen
 Den Freund entseelt / und Teutschland todt.
 Allein / hier kommt der Überwinder
 Ich will mich noch vorher verbergen

*Arminius mit Teutschen Soldaten / und
 die vorige.*

Arm. Segeste bleib / und lebe.

Seg. Lasse mich

Tbus. Ach / Vatter!

Seg. Gottlose / gebt mir meinen Degen.

Arm. Bezäume deine tolle Wuth /
 Es schein nicht verächtlich dir /
 Wann du dem Schicksal weichest.
 Bis her ernährst du ein treulose Begier /
 Du sollst nun deinen Haß ablegen /
 Da ich der Unbild schon vergessen.

Seg. So wilst du mir die Freyheit geben.

Arms

Arm. Così vendica Arminio i torti suoi,
 Tu, se brami alla gloria
 Rendere il nome tuo, abbi piu fede:
 Questo la patria tua,
 Questo il tuo sangue, e l'onor tuo richiede,

Seg. Dal tuo valor, da tua virtude oppresso
 Ti consegno il mio core;
 Riforma a genio tuo tutto me stesso.

Arm. Con piu nodi si stringa
 Il tuo col sangue mio; Ramise unita
 Sia con lacci di fede
 Del tuo figlio mercede
 Cui deve Arminio, e libertade, e vita.

Seg. O vicende felici!

Fus. O dì festante,

Ram. O caro mio Germano, o fido amante!

Tutti. A capir tante dolcezze
 Troppo angusto è questo cor;
 In contenti le amarezze
 Così cangia il Dio d'amor.

A capir &c.

Gran Palazzo d'amore trasparente, che
 serve per il ballo.

I L F I N E.



Arm. So pflegt Armin die Schmach zu rächen /
Die man ihm angethan /
Du / willst du deinen Nahm zur Glori heben /
So hab mehr Treue dis begehrt /
Dein Vatterlande / Ehr / und Blut.

Seg. Ich überreiche dir mein Hertz von deiner Tugend /
Und deiner Tapferkeit beschwert /
Verbessere selbstn mich in allen
Nach deinem eignen Wolgefallen.

Arm. Dein Blut / und meines sey verbunden /
Mit mehrern Bänden auf das neu
Ramise gib ich deinem Sohn /
Der Freyheit / und das Leben mir
Gegeben / zum verdienten Lohn
Der mir erzeigten Treu.

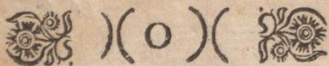
Seg. O glückliche Veränderung !

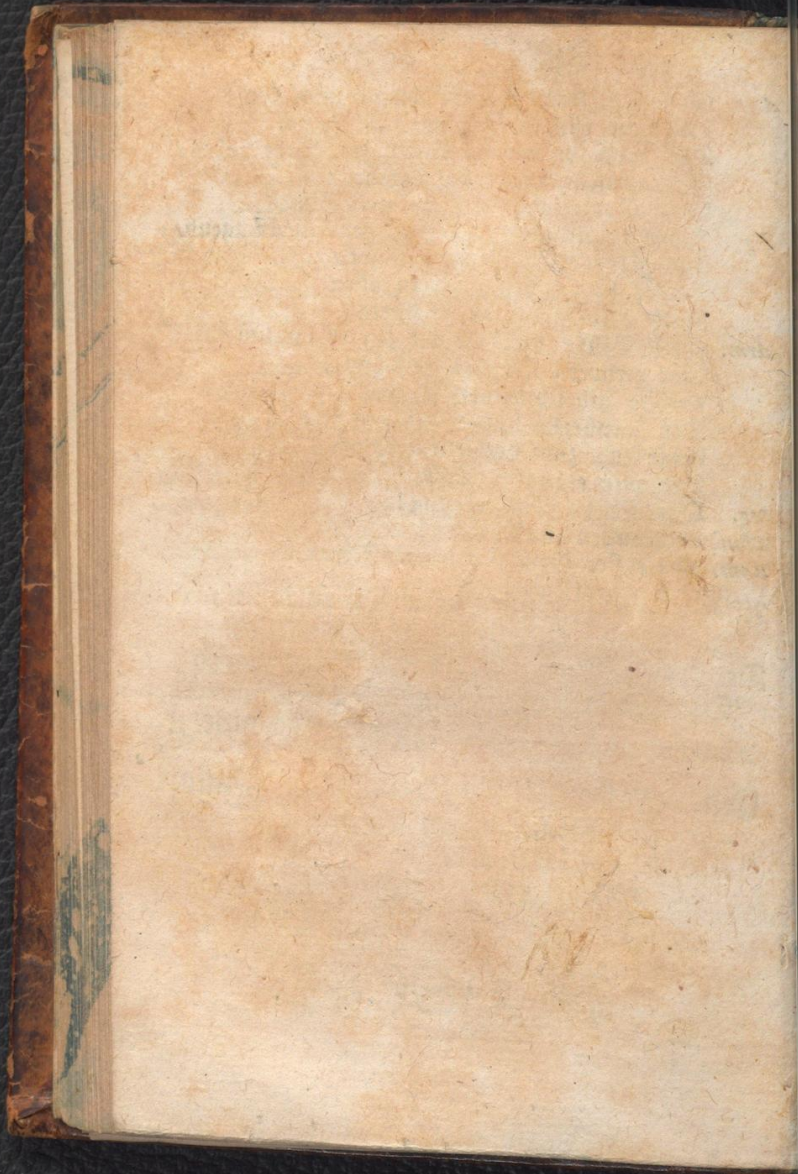
Tbus. O Freuden ; voller Tag !

Ram. O liebster Bruder ! treuer Freyer.

Alle. So viele Süßigkeit in sich zu fassen /
Ist Raume nicht genug in diesem Hertz /
Der Liebes ; Gott verkehrt uns solcher massen
Das Leid in Freud / in Lustbarkeit den Schmerz.
So viele / ic.

Ein grosser durchscheinender Pallast
der Liebe zum Tank.





A

21

U
m
xe
©
ne
de
de
de

A

M

A

A
S

M

—
C